

München, 4.4.55.

Lieber Mücke,

Wie bin ich gut wieder gelandet u. sowohl in der Fiselstrasse als auch im Verlag freudig begrüßt worden. Nun fere ich ab müssen zu Managen, Zahnarzt u. sonst noch einigen Verpflichtungen nach, sodass es im Nün Freitag ist.

Ich denke an dich und hoffe, daß du alles noch schafft u. vor allem die Kurve rechtzeitig können. Hoffentlich ist M. Z. besser u. läßt dir ein bißchen.

Es war so ein harmonisches Wiedersehen u. ich danke dir von ganzem Herzen dafür. Ich bin so glücklich, daß kein Schatten mehr zwischen uns ist und die Beiderseitigen Vorwürfe wirklich mit ein böses Spük waren, wie es nun mal zwischen den Menschen - auch den allliebsten - aufkommen kann, was einen dann schwerlich mitbringt.

Mit Jo. habe ich heute abend telefoniert,
er wollte mich noch anrufen und beim Vater
v. P. berichten, aber da er morgen nach Bern
müß, ~~und~~ wollte er es ein Mißgeschick sein.
Da seid nun Ihr weg und so wird es
viel bis nach Ostern Verschieben. Es ist alles
für vollends abgeklüft, mit maßlos an-
strengend. Mit Sulphe hat er nett
Mittags in einem hübschen billigen Restaurant
Mittag gegessen. Das freut mich für Sulphe.

- Nun wünsche ich dir alles Beste für die
Reise und keine Komplikationen und
vielleicht doch ein ganz kleines bißchen
Müde, wenn auch nur über seine eigene
Tapferkeit.

Morgen abend rufe ich noch an.

Bis dahin viele herzliche grüße dir,
Vater u. Fe.

Deine Krista.